

**Predigt zum III. Sonntag im Jahreskreis  
am 24.01.2021  
Pfarrverband Esting – Olching**

**Texte:** Jon 3,1-5.10 & 1 Kor 7,29-31 & Mk 1,14-20

„Was hat uns Jesus gebracht?“ – so liebe Schwestern und Brüder fragt einmal Papst Benedikt XVI. Und der emeritierte Papst antwortet darauf schlicht und ergreifend: „Gott. Jesus hat uns Gott gebracht.“<sup>1</sup>

Markus drückt es heute so aus: „Er verkündete das Evangelium Gottes und sprach: das Reich Gottes ist nahe.“

Mit der Person Jesu kommt das Reich Gottes nahe, er verkörpert es.

Der Theologe Origenes spricht davon, dass Jesus selbst das Reich Gottes ist.<sup>2</sup>

Deswegen auch sein Anspruch: kehrt um! Folgt mir nach!

Für mich gehören diese beiden Aufforderungen untrennbar zusammen.

Nachfolge Jesu bedeutet Umkehr: sich zu Jesus hinkehren, und sich nach seinen Worten, seinem Beispiel auszurichten. So wie es Paulus sagt: Seid gesinnt wie Christus Jesus (Phil 2,5).

Umkehr wiederum führt zur Nachfolge. Wenn ich mich zu Jesus hinkehre, seine Liebe erfahre, dann möchte ich mit ihm mitgehen, bei ihm sein.

Deswegen gehören Umkehr und Nachfolge untrennbar zusammen.

Liebe Schwestern, liebe Brüder,

aus unserem heutigen Evangelium kann man, wie ich finde, den Zauber, die Begeisterung des Anfangs heraushören. Jesus beginnt aufzutreten, die Jünger sind von der Begegnung mit ihm fasziniert und brechen voll Begeisterung und Tatendrang mit ihm auf. Auch in unserem Glaubensleben hat es einmal den Moment des Anfangs gegeben. Damit meine ich jetzt nicht die Taufe, sondern den Moment oder die Momente, in denen wir bewusst Ja gesagt haben zu Jesus, wo wir vielleicht etwas gespürt haben, geahnt haben von dem, was Reich Gottes heißt.

Die Gefahr ist aber, dass aus dem Zauber des Anfangs Routine wird nach dem Motto: „business as usual“ oder „Alle Jahre wieder...“ und dass man dadurch des Glaubens überdrüssig wird. Dann wird aus der ersten Begeisterung ein leeres Ritual. Vor ein paar Tagen hat uns der Hebräerbrief ermahnt, nicht müde zu werden im Glauben, sondern Ausdauer zu haben (Hebr 6,12).

Deshalb ist es notwendig, den Zauber des Anfangs in seinem Innern immer wieder aufzuspüren, sozusagen zur ersten Liebe zurückzukehren.

---

<sup>1</sup> Benedikt XVI., Jesus von Nazareth I, S. 149

<sup>2</sup> Ebd., S. 79 „Origenes hat Jesus als die *autobasileia* bezeichnet, d.h. als das Reich in Person. Jesus selbst ist das „Reich“; das Reich ist nicht eine Sache, nicht ein Herrschaftsraum wie weltliche Reiche. Es ist Person: Er ist es.“

Und es ist notwendig immer wieder neu mit Jesus aufzubrechen. Mit neuer Begeisterung mit ihm mitzugehen. Stellen Sie sich mal vor, es würden alle 12.000 Katholiken unseres Pfarrverbandes heute mit neuer Begeisterung Ja sagen zu Jesus. Dann wär was los hier. Dann würde ein Ruck durch unsere Stadt gehen, ein Sturm des hl. Geistes.

Dass alle 12.000 heute mitmachen würden, ist nat. utopisch, aber in dem Gedankenspiel merkt man vielleicht, welche Kraft darin steckt, wenn man einen Neuaufbruch mit Jesus wagt.

Von daher möchte ich Sie einladen: machen wir es wie die Jünger, brechen wir wieder neu mit Jesus auf, mit neuem Schwung, mit neuer Kraft und mit neuer Begeisterung.

Denn wer könnte uns sonst das bringen, was uns Jesus bringt?

**Fürbitten zum III. Sonntag im Jahreskreis  
am 24.01.2021  
Pfarrverband Esting – Olching**

P.: Zu Jesus Christus, der uns das Evangelium Gottes gebracht hat, lasst uns beten:

- Wir beten für die Kirche: mache sie zum Zeichen der Einheit unter den Völkern.  
*V.: Dein Reich komme! -A.: Dein Reich komme!*
  
- Wir beten für die getrennten Christen: hilf zu gegenseitigem Respekt und zu einem gemeinsamen Zeugnis.  
*V.: Dein Reich komme! -A.: Dein Reich komme!*
  
- Wir beten für die jungen Menschen: zeige ihnen, was Du mit ihnen vorhast.  
*V.: Dein Reich komme! -A.: Dein Reich komme!*
  
- Wir beten für alle Naturwissenschaftler und Forscher: lass ihre Arbeit dem Wohl der Menschen dienen.  
*V.: Dein Reich komme! -A.: Dein Reich komme!*
  
- Wir beten für alle politisch Verantwortlichen: steh ihnen in dieser herausfordernden Zeit bei und hilf ihnen, die richtigen Entscheidungen zu treffen und zu vertreten.  
*V.: Dein Reich komme! -A.: Dein Reich komme!*

P.: Denn Du bleibst bei uns bis zur Vollendung dieser Welt. Dich preisen wir in E